

Das Wandern ist des Müllers Lust

Musik: Carl Friedrich Zöllner, 1844
Text: Wilhelm Müller

Allegretto comodo

Das Wa- ndern ist des Mü- llers Lust, das Wa- ndern ist des Mü- llers Lust, das
Vom Wa - sser ha - ben wir's ge-lernt, vom Wa - sser ha - ben wir's ge-lernt, vom

Das Wa- ndern ist des Mü- llers Lust, das Wa- ndern ist des Mü- llers Lust, das
Vom Wa - sser ha - ben wir's ge-lernt, vom Wa - sser ha - ben wir's ge-lernt, vom

Wa - ndern. Das muß ein schle - chter Mü-ller sein, dem
Wa - sser. Das hat nicht Ruh_ bei_ Tag und Nacht ist

Wa - ndern. Das muß ein schle - chter Mü-ller sein, ein schle - chter Mü-ller sein, dem
Wa - sser. Das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, nicht Ruh bei Tag und Nacht ist

Wa - ndern. Das muß, ja muß, ein
Wa - sser. Das hat nicht, hat nicht

nie - mals fiel_ das_ Wa-ndern ein, dem nie - mals fiel das Wa-ndern ein, das
stets auf Wa - nder - schaft be- dacht, ist stets auf Wa- nder - schaft be-dacht, das

nie - mals fiel das Wa-ndern ein, dem nie - mals fiel das Wa-ndern ein, das
stets auf Wa - nder - schaft be- dacht, ist stets auf Wa- nder - schaft be-dacht, das

schle - chter Mü - ller sein, dem nie - mals fiel das Wa-ndern ein, das
Ruh bei Tag und Nacht, ist stets auf Wa- nder - schaft be-dacht, das

Wa - ndern, Wa - ndern,
 Wa - sser, Wa - sser,
 Wa - ndern, Wa - ndern, Wa - sser, Wa - sser,
 Wa - ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern, das
 Wa - sser, Wa - sser, das Wa - sser, das Wa - sser, das Wa - sser, das

- ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern,
 - sser, das Wa - sser, das Wa - sser.
 - ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern,
 - sser, das Wa - sser, das Wa - sser.
 das Wa - ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern,
 das Wa - sser, das Wa - sser, das Wa - sser, das

Das sehn wir auch den Rädern ab,
 Den Rädern!
 Die gar nicht gerne stille stehn,
 Die sich bei Tag nicht müde drehn
 Die Räder.
 Die Räder...

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
 Die Steine
 Sie tanzen mit dem muntern Rhein
 Und wollen gar noch schneller sein
 Die Steine
 Die Steine.....